

Fortschrittsbericht 2017/2018 Bionade GmbH zur Leadership-Erklärung der Biodiversity in Good Company-Initiative

Biodiversität ist die Grundlage unseres Lebens und des menschlichen Wohlergehens. Sie ist eine essentielle Voraussetzung für gesunde Ökosysteme, die uns wiederum mit den lebenswichtigen Ökosystemdienstleistungen versorgen, mit Sauerstoff und Wasser, Rohstoffen, Brennmaterial, Fasern für Kleidung, Nahrung, Wirkstoffen für Medikamente, u.v.m. Biodiversität der gesamten Organisationshierarchie – die Genvielfalt innerhalb der Arten, die Artenvielfalt innerhalb von Ökosystemen und die Vielfalt an Ökosystemen selbst – ist der Schlüssel zu leistungsfähigen Ökosystemen, wobei gilt: Je größer die Vielfalt, desto stabiler ein System. Zu beobachten ist jedoch ein erheblicher und schnell voranschreitender Biodiversitätsverlust, der vom Menschen verursacht wird, zur Degradierung von Ökosystemen führt und dessen negative Konsequenzen in vielen Regionen bereits Realität sind, z. B. die Auswirkungen des Klimawandels.

Biodiversitätsmanagement ist daher von elementarem gesellschaftlichem Interesse und Unternehmen können einen wesentlichen Beitrag leisten. Bionade als Getränkehersteller ist in einer Branche tätig, die durch die Verarbeitung von landwirtschaftlichen Rohstoffen und Wasser unmittelbaren Einfluss auf das natürliche Umfeld und Biodiversität hat. Deshalb ist Biodiversitätsmanagement für Bionade existenziell bedeutend und relevant für das Kerngeschäft des Unternehmens. Bionade unterstützt daher die Biodiversitätsziele der Vereinten Nationen und ist als Mitglied des 'Biodiversity in Good Company' Initiative e.V. der Leadership-Erklärung der Initiative verpflichtet.

Die Leadership-Erklärung:

Die Unterzeichner anerkennen und unterstützen die drei Ziele des internationalen „Übereinkommens über die biologische Vielfalt“:

- Erhaltung der biologischen Vielfalt
- Nachhaltige Nutzung ihrer Bestandteile
- Gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergebenden Vorteile

und verpflichten sich:

1. die Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt zu analysieren;
2. den Schutz der biologischen Vielfalt und die nachhaltige Nutzung in das Umweltmanagementsystem aufzunehmen;
3. eine verantwortliche Stelle im Unternehmen einzurichten, die alle Aktivitäten im Bereich Biodiversität steuert und der Geschäftsführung berichtet;
4. messbare und realistische Ziele zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung festzulegen, die alle zwei bis drei Jahre überprüft und angepasst werden;
5. alle Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt im Jahres-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen;
6. Zulieferer über ihre Biodiversitätsziele zu informieren und schrittweise einzubinden;
7. Kooperationen mit potenziellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen auszuloten, um im Dialog das Fachwissen zu vertiefen und das Managementsystem fortzuentwickeln.

Als Nachweis des fortdauernden Engagements wird der Initiative alle zwei Jahre ein Fortschrittsbericht vorgelegt.

Von 2012 bis 2017 war die Bionade GmbH der Radeberger Gruppe KG, einem Tochter-Unternehmen der Oetker Gruppe, zugeordnet. Seit Januar 2018 gehört die Bionade GmbH mit den Marken Bionade und Ti-Erfrischungstee zur HassiaGruppe. Die **HassiaGruppe** zählt mit dem Stammhaus Hassia Mineralquellen in Bad Vilbel und den Unternehmenstöchtern Lichtenauer Mineralquellen, Glashäger Brunnen, Thüringer Waldquell Mineralbrunnen, Wilhelmsthaler Mineralbrunnen, Rapp's Kelterei sowie den Keltereien Höhl und Kumpf zu den größten Mineralbrunnenbetrieben in Deutschland. Das hessische Familienunternehmen wird heute in fünfter Generation geführt und versteht sich als klassischer Markenartikler, der unterschiedliche Mineralwässer und alkoholfreie Erfrischungsgetränke in den oberen Preisklassen anbietet. Im Jahr 2014 erwirtschaftete die HassiaGruppe bei einem Gesamtabsatz von 770,5 Millionen Litern einen Umsatz von 238 Millionen Euro. Das Unternehmen beschäftigt 1.050 Mitarbeiter.

Das Unternehmensleitbild der Hassia Gruppe zeigt die Richtung auf, in die sich das Unternehmen langfristig und nachhaltig weiterentwickeln will: HASSIA HANDELT – HEUTE FÜR MORGEN. Der Bereich Nachhaltigkeit wird durch eine Nachhaltigkeits-Beauftragte für alle Marken von Bad Vilbel aus betreut.

Analyse der Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt

Da Bionade landwirtschaftliche Rohstoffe und Wasser verarbeitet, ist dem Unternehmen der Einfluss auf das natürliche Umfeld und die Biodiversität besonders bewusst. Daraus erklärt sich auch die Entscheidung, ausschließlich Bio-Rohstoffe zu verwenden. Auch die Rohstoff-Lieferkette, das Einkaufs- und das Liegenschaftsmanagement spielen eine wichtige Rolle. Sämtliche Bionade Initiativen werden auf Biodiversitätsaspekte überprüft, andere wurden eigens zu diesem Zweck ins Leben gerufen, wie etwa das Projekt Bionade Bienen.

Biodiversitätsmanagement betrifft das gesamte Bionade Unternehmen, alle Bereiche und die gesamte Belegschaft. Es ist ein interdisziplinäres Thema, und jeder Beitrag zum Naturschutz zählt.

Um eine dauerhafte regionale Rohstoffversorgung zu garantieren, wurde 2005 gemeinsam mit dem Bio-Landwirt Martin Ritter das Anbauprojekt Bio-Landbau Rhön ins Leben gerufen. Bio-Landbau ist inzwischen tief in der Region verwurzelt und alle Mitglieder sind zertifizierte Bio-Landwirte. Die Initiative kommt allen Beteiligten zugute: Schließlich sichert sie nicht nur die Versorgung mit Bio-Holunder. Die Garantie, langfristig 100 Prozent der Ernten zu fairen Preisen abzunehmen, bedeutet auch ein geringeres Risiko für die Bio-Landwirte.

Die Initiative ermöglichte einigen Mitgliedern die vollständige Umstellung auf ökologischen Landbau und führt zu einem regen Erfahrungsaustausch unter unseren Vertragslandwirten.

Schwerpunkt: Standort Ostheim v.d. Rhön

Bionade Bienenprojekt

Die Bienen liefern der Entstehungsgeschichte von Bionade das Vorbild, denn die Gluconsäure, die Bienen aus Fruchtzucker gewinnen, um ihren Honig „haltbar“ zu machen, war der Schlüssel bei der Entwicklung von Bionade: Das biologische Erfrischungsgetränk wird durch einen aufwändigen Fermentationsprozess auf natürliche Weise hergestellt und ähnlich wie Bier nach eigenem Reinheitsgebot aus Wasser und Malz gebraut. Dass dabei kein Alkohol entsteht, ist dem Enzym Glucoseoxydase zu verdanken, das einen Teil des Zuckers in Gluconsäure, eine milde, organische Säure, umwandelt.

Bionade initiierte 2014 das eigene Bienen-Projekt und siedelte Bienenvölker der „Apis mellifera carnica“, einer in der Rhön weitverbreiteten Art, direkt bei der Quitten- und Streuobstwiese im Bionade Versuchsgarten an. Sie werden ehrenamtlich von einem Mitarbeiter Theo Flögel betreut. Im Sommer erreicht die Volksstärke gewöhnlich 40.000 bis 50.000 Bienen. Glücklicherweise hatten wir 2016/2017 keine Winterverluste. Pro Jahr entnehmen wir 15 bis 20 kg Honig, der Rest, etwa 3 kg, bleibt den Bienen überlassen. Darüber hinaus wird in Kooperation mit dem Rhöniversum in Oberelsbach Lehrerfortbildungen angeboten, um die wichtige Rolle der Biene im Ökosystem zu vermitteln.

Patenschaft Streu

Seit Mai 2016 ist Bionade offizieller Flusspate für ein Teilstück der Streu, einen 42 Kilometer langen Zufluss zur fränkischen Saale. Ziele der Patenschaft sind die Bewusstseinsbildung zum Thema Gewässerschutz, die Renaturierung des Flussabschnittes sowie die Bewahrung und Optimierung der Lebensräume bedrohter heimischer Tier- und Pflanzenarten. Dies alles lässt sich natürlich nicht „über Nacht“ erreichen. Deshalb hat Bionade die sukzessive Umsetzung langfristig geplant, gemeinsam mit engagierten Partnern in der Region. Ein Aktionstag mit Schülern aus der Umgebung findet jährlich statt.

Aufnahme des Schutzes der biologischen Vielfalt und die nachhaltige Nutzung in das Umweltmanagementsystem

Die BIO-L.O.G.I.SCH Nachhaltigkeitsstrategie bildet den Rahmen der nachhaltigkeitsorientierten Aktivitäten. Sie wird seit der Festlegung grundlegender Handlungsfelder und der strategischen Zielsetzung im Jahr 2013 kontinuierlich überprüft. Bei der Umsetzung und Kontrolle der spezifischen Strategieziele werden überwiegend die bewährten Prozesse unseres Integrierten Managementsystems (IMS) angewendet. Ursprünglich diente das IMS der Sicherung von Qualitätsstandards für die Produkte. Inzwischen wird es mehr und mehr als unternehmensweites Managementsystem eingesetzt. Dabei werden alle zentralen Prozesse abgebildet und auch der gesamte Steuerungsprozess systematisch unterstützt. Im Wesentlichen basiert das IMS auf den folgenden regelmäßig zertifizierten Standards: International Featured Standards Food (IFS Food), ISO 14001 (Umweltmanagement), ISO 50001 (Energiemanagement) sowie EG-Öko-Verordnung. Die Verantwortung für die einzelnen Prozesse liegt bei den jeweiligen Fachabteilungen.

Einrichtung einer verantwortlichen Stelle im Unternehmen, die alle Aktivitäten im Bereich Biodiversität steuert und der Geschäftsführung berichtet

Im Zuge des Übergangs folgte die NH-Beauftragte der HassiaGruppe der Referentin für Nachhaltigkeit aus der Radeberger Gruppe KG. Die Nachhaltigkeits-Beauftragte berichtet an die Geschäftsführung.

Festlegung messbarer und realistischer Ziele zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung, die alle zwei bis drei Jahre überprüft und angepasst werden

In den bereits erschienenen Nachhaltigkeitsberichten werden die festgelegten Maßnahmen und der jeweilige Grad der Zielerreichung veröffentlicht. Da die Berichte im zweijährlichen Rhythmus erarbeitet und veröffentlicht werden, findet eine jährliche, vereinzelt auch eine halbjährliche Überprüfung des jeweiligen Status statt. Ziel ist es mit den definierten Maßnahmen die langfristigen Ziele, die für die fünf einzelnen Handlungsfelder definiert wurden, zu erreichen.

Veröffentlichung aller Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt im Jahres-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht

Über die Aktivitäten und Leistungen im Bereich der biologischen Vielfalt berichtet Bionade kontinuierlich im Zweijahres-Rhythmus. Der aktuelle Bericht über die Aktivitäten 2016 und 2017 ist im Dezember 2018 erschienen. Hier sind auch die Zielsetzungen für die Jahre 2018 und 2019 nachzulesen.

Alle veröffentlichten Nachhaltigkeitsberichte der Bionade stehen zum Download als PDF auf der Bionade Website bereit: <http://www.bionade.de>.

Informieren und schrittweise Einbindung der Zulieferer über ihre Biodiversitätsziele

Der Bionade Lieferantenkodex ist ein verbindlicher Vertragsbestandteil für alle direkten Zulieferer. Um die Produkt-Qualität zu gewährleisten, besteht Bionade darauf, dass regionale und internationale Anbauer dieselben Qualitäts-, Umwelt- und Produkt-Kriterien erfüllen und den Kodex einhalten. Dazu gehören Transparenz in der Lieferkette und die Kooperation der direkten Geschäftspartner. Nur mit ihrer Hilfe können die Bionade Standards weltweit durchgesetzt werden, und dazu werden regelmäßige Audits durchgeführt.

2017 und 2018 lud Bionade die Zulieferer aus der Region jeweils nach der erfolgten Ernte zu einem Austausch ein. Unter anderem wurden bei dem Treffen auch Erfahrungen bezüglich der Dürreperiode in 2018 geteilt.

Während alle Rohstofflieferanten für Bionade mindestens nach der EG-Öko-Verordnung (Artikel 29 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 834/2007) zertifiziert sind, gehen einige Landwirte sogar weit über die Anforderungen der EG-Öko-Verordnung hinaus. Auch die internationalen Lieferanten müssen mindestens nach der EG-Öko-Verordnung zertifiziert sein.

Soweit es geht, werden Rohstoffe aus der Region, darunter Braugerste, Holunder, Äpfel, Birnen, Quitten, Pflaumen und Minze verwendet. Alle weiteren Rohstoffe werden dort gekauft, wo die Pflanzen heimisch sind: Litschis in Thailand, Ingwer in Mexiko und Bergamotten in Süditalien. Die Früchte werden vor Ort zunächst bearbeitet, um die lokale Wirtschaft zu unterstützen. Nur Lieferanten, die Bio-Qualität garantieren können, kommen für Bionade in Frage. Dabei legt das Lieferantenmanagement die Einkaufskriterien genau fest. So wird eine detaillierte Selbstauskunft eingeholt, bevor ein Lieferant ausgewählt wird.

Auslotung Kooperationen mit potenziellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen, um im Dialog das Fachwissen zu vertiefen und das Managementsystem fortzuentwickeln

Der Standort der Bionade ist die Rhön, die im März 1991 von der UNESCO zum Biosphärenreservat ernannt wurde und damit zu 669 Biosphärenreservaten weltweit gehört. In diesen Modellregionen soll eine nachhaltige, also zukunftsfähige Entwicklung umgesetzt werden, die besondere Landschaften durch eine angepasste Bewirtschaftung erhält.

Bionade fördert die Region seit 2005 als Partner des Biosphärenreservats Rhön, des Naturparks Bayerische Rhön und des Naturparks Hessische Rhön sowie von Rhön Natur e. V. Das Engagement der Bionade reicht von Anschubfinanzierungen für die Verbesserung des Naturschutzes an Fließgewässern und Auen über ein Projekt zum Schutz der Wildkatze in der Rhön bis hin zur Erprobung eines Wege- und Natur-informationssystems für Smartphones.

Da Nachhaltigkeit ein Projekt der Zukunft ist, fördert Bionade auch Bildungsprojekten für kommende Generationen. So werden die Umweltbildungsstätte Oberelsbach im UNESCO-Biosphärenreservat und Naturpark Bayerische Rhön unterstützt. Das Rhöniversum eignet sich perfekt für studentische Exkursionen, Lehrerfortbildungen, Seminare, Workshops, Tagungen sowie Bildungsangebote für Erwachsenengruppen. Im Mittelpunkt steht dabei der Lebensraum Mensch und Natur am Beispiel des Biosphärenreservats und Naturparks Bayerische Rhön. Auch ausgewählte Veranstaltungen werden in Kooperation mit Bionade durchgeführt.

Kontakt:

Bionade GmbH
Nordheimer Straße 14
97645 Ostheim vor der Rhön
Tel.: 09777 910 10
E-Mail: nachhaltigkeit@bionade.de